



Urbane Systeme

Masterstudiengänge

Profilschwerpunkt „Urbane Systeme“

Sustainable Urban Technologies

Urbane Kultur, Gesellschaft und Raum

Sie wollen ein wissenschaftlich vertieftes und praxisnahes Verständnis der komplexen Zusammenhänge in urbanen Systemen erwerben?

Sie wollen im Studium und in Ihrem späteren Beruf nachhaltige Lösungen für Städte in disziplinenübergreifenden Teams entwickeln?

Sie wollen erfolgreich in verantwortlicher Position in großen integrierten Stadtentwicklungsprojekten tätig werden?

Die an der Universität Duisburg-Essen neu eingerichteten Masterstudiengänge im Rahmen des Profilschwerpunkts „Urbane Systeme“ bereiten auf diese und weitere städtische Tätigkeitsfelder vor.

Sie erhalten in dieser Broschüre alle wichtigen Informationen über die beiden Masterstudiengänge „[Sustainable Urban Technologies](#)“ und „[Urbane Kultur, Gesellschaft und Raum](#)“.

Leitgedanke

Die Komplexität urbaner Systeme ist angemessen nur mit interdisziplinären Ansätzen zu verstehen; auch Lösungen für zentrale urbane Probleme können nicht mehr sektoral bzw. disziplinär entwickelt werden – dieses spiegelt heutzutage auch die Praxis wider, wo die interdisziplinäre Kooperation der Gesellschafts-, Kultur-, Natur- und/oder Ingenieurwissenschaften erforderlich ist. Die Hochschulen haben darauf in der Vergangenheit sehr zögerlich reagiert: Bisher existierte bundesweit kein schlüssiges universitäres Lehrangebot im Bereich „Urban Studies“, das es Studierenden innerhalb eines Studienprogramms ermöglicht, Lehrinhalte aus technik- und naturwissenschaftlichen Bereichen mit kultur- und sozialwissenschaftlichen und darüber hinaus mit künstlerisch-gestalterischen Lehrinhalten zu kombinieren.

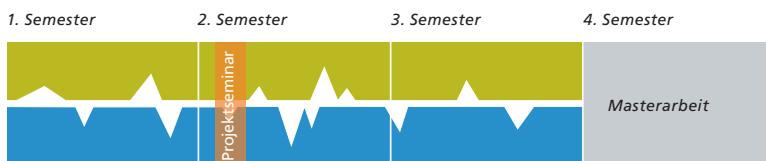
Vor diesem Hintergrund und aus dem universitären Profilschwerpunkt „Urbane Systeme“ heraus wurden die beiden eng verknüpften Masterstudiengänge „[Sustainable Urban Technologies](#)“ und „[Urbane Kultur, Gesellschaft und Raum](#)“ entwickelt. Hier werden Kompetenzen aus verschiedenen zentralen Fachkulturen vermittelt, die für das Verständnis und die zukunftsähnige Gestaltung urbaner Systeme wichtig sind. Damit verbunden ist vor allem auch die Kenntnis der jeweils spezifischen disziplinären Codes, die für eine effektive interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Berufswelt wie in der Forschung von entscheidender Bedeutung sind.



Grundzüge der Studiengänge

Die Masterstudiengänge sind modular aufgebaut. In beiden Studiengängen werden Grundlagen-, Aufbau- und Vertiefungsmodule angeboten, die die disziplinären Lehrinhalte vermitteln: Im Masterstudiengang „Sustainable Urban Technologies“ stehen in diesen Modulen ingenieur- und naturwissenschaftliche Inhalte im Mittelpunkt; im Masterstudiengang „Urbane Kultur, Gesellschaft und Raum“ dagegen stehen gesellschafts- und kulturwissenschaftliche Inhalte im Vordergrund.

Über die Integrationsmodule des 1. und 2. Semesters und durch die interdisziplinären Ergänzungsmodule des 1. und 2. Semesters sowie durch das Praxisprojekt im 3. Semester werden den Studierenden zusätzlich Lehrinhalte des jeweils anderen Masterstudiengangs geboten. Dabei vermitteln sowohl die Integrationsmodule und die Ergänzungsmodule als auch das Praxisprojekt in besonderer Weise Kenntnisse aus den komplementären Fachkulturen des jeweils anderen Parallelstudiengangs. Die Masterarbeit im 4. Semester nimmt innerhalb des Studiums einen hohen Rang ein. Die Studierenden sollen hier unter Beweis stellen, dass sie in der Lage sind, zentrale urbane Themen auf der Basis fachwissenschaftlicher Expertise zu erarbeiten und dabei gleichzeitig urbane Zusammenhänge und interdisziplinäre Anschlüsse im Blick zu behalten.



Qualifikationsziele

- Befähigung zur produktiven Mitwirkung in komplexen urbanen Entwicklungsvorhaben in herausgehobener Verantwortung
- Fähigkeit zur Analyse, Bewertung, Kommunikation und Lösung komplexer urbaner Problemlagen
- Interdisziplinäre Kompetenz i.S. der Fähigkeit zur Aneignung, zum Verstehen und zur Anwendung unterschiedlicher Fachsprachen bzw. disziplinärer Codes
- Organisation von behördlicher und betrieblicher Querschnittskommunikation
- Moderation von Kommunikations- und Entscheidungsprozessen im Rahmen formeller und informeller Planung
- Ingenieurwissenschaftliche bzw. geistes- und gesellschaftswissenschaftliche Beratung von Personen, Unternehmen, Körperschaften etc. bei urbanen Projekten
- Befähigung zur Erforschung komplexer urbaner Probleme mit natur- und ingenieurwissenschaftlichem oder geistes-, gesellschafts- bzw. bildungswissenschaftlichem Schwerpunkt
- Befähigung zur interdisziplinären Kooperation in stadtbezogener Wissenschaft und/oder Praxis

Kompetenzen

Ziel ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, komplexe und für sie neuartige urbane Problemlagen eigenständig und kreativ in einem fachlich heterogenen Feld zu identifizieren, mit geeigneten Methoden zu beschreiben und zu analysieren und Problemlösungsstrategien zu entwerfen.

<i>Sustainable Urban Technologies</i>	<i>Urbane Kultur, Gesellschaft und Raum</i>
Entwurf im städtebaulichen Maßstab	Grundlagen der urbanen Semiotik, urbane Hermeneutiken
Bestimmung von Schadstoffen in Gewässern	Methoden kontextualisierender Analyse kultureller Ausdrucksformen
Methoden des Abfallmanagements	Stadtgeschichte
Anwendung logistischer Koordinationsmethoden	Imagebildung von Städten und Regionen; Standortfaktoren
Logistik-Management-Methoden	Quartiersmanagement
mechanische, chemische und biologische Analyseverfahren	Moderations- und Mediationstechniken
Techniken zur Konzeptentwicklung von bspw. städtischen Infrastruktur- und Mobilitätssystemen.	quantitative und qualitative Erhebungsverfahren, Anwendung statistischer Methoden, Anwendung von SPSS
Verfahren räumlicher Kartierung und Plandarstellung	interkulturelle Kompetenzen

Berufsfelder

<i>Sustainable Urban Technologies</i>	<i>Urbane Kultur, Gesellschaft und Raum</i>
strategische Stadtentwicklungsplanung (incl. Flächennutzungs- und Masterplanung; dazu Themen wie integrierte Energiekonzepte, integrierte Abwassernutzungskonzepte etc.)	strategische Stadtentwicklungsplanung (incl. Fachplanungen; dazu Themen wie Entwicklungscluster, kreative Milieus etc.)
Erneuerung und Umbau städtischer Infrastruktur- und Mobilitätssysteme	Moderation und Mediation von partizipatorischen Prozessen formeller und informeller Art in der Stadtentwicklung,
Entwicklung und Management städtischer Großprojekte (z.B. Umnutzung altindustrieller Flächen, E-City-Entwicklung)	City-Marketing, City-Promotion und Kulturmanagement (Management von Großereignissen)
Stadt- und Metropolenforschung.	stadtbezogene Projekt- und Entwicklungsberatung („Urban Consulting“)



Projektseminar und Praxisprojekt als wichtige Bestandteile des Studiums

Im Mittelpunkt des zweiten Fachsemesters steht das Projektseminar, in dem die Studierenden exemplarisch ein zentrales urbanes Forschungs- und Praxisthema (z.B.: „Healthy City“) innerhalb eines Projekts interdisziplinär bearbeiten: In Kleingruppen von mindestens drei und maximal fünf Studierenden beider Studiengänge werden gemeinsam Lösungsansätze für urbane Probleme entwickelt.

Während des Studiums absolvieren die Studierenden ein mind. dreimonatiges Berufspraktikum (Praxis-Projekt), das der Berufsfeldorientierung dient. Die Studierenden erhalten dadurch nicht nur praktische Erfahrung in transdisziplinärer Projektarbeit, sondern gleichzeitig auch die Befähigung zur wissenschaftlichen Reflektion der Praxis anhand beispielhafter Großprojekte im ausgewählten städtischen Kontext (Stadtentwicklung, Stadtplanung, urbanes Management, Infrastruktur-Projekte, städtische Verwaltung, urbane Forschung).



Professionelle Unterstützung bei der Suche nach einem Praxis-Projekt-Platz

Bei der Suche nach einem geeigneten Praxis-Projekt-Platz erhalten die Studierenden u.a. umfangreiche Hilfestellung durch die Studiengangsleitung sowie durch die beiden dem Profilschwerpunkt „Urbane Systeme“ zugeordneten universitären Zentren, das Zentrum für Wasser- und Umweltforschung (ZWU) und das Zentrum für Logistik und Verkehr (ZLV), die über langjährig bestehende Unternehmens-Netzwerke verfügen.

Informationen zur Einschreibung:

Immatrikulationsvoraussetzungen

Die Studiengänge sind zulassungsfrei. Voraussetzung für die Einschreibung in die Masterstudiengänge ist zunächst ein relevanter Bachelor-Abschluss (wie z.B. in den Natur-, Ingenieur- oder Planungswissenschaften bzw. in den Geistes-, Sozial- oder Bildungswissenschaften oder der Geographie). Darüber hinaus müssen die Eignung über ein Prüfungsgespräch mit dem Prüfungsausschuss festgestellt und ausreichende Englisch-Kenntnisse nachgewiesen worden sein. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Homepage <http://www.uni-due.de/urbane-systeme/>.

Bewerbung zur Eignungsfeststellung

Eine Bewerbung ist nur zum WS möglich. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und dem ausgefüllten Antrag auf Eignungsfeststellung (Download unter angegebener Homepage) sowie einem Nachweis über Ihre Englisch-Sprachkenntnisse ist an die angegebenen Kontaktadressen zu richten.

Studienverlaufsplan

Studiengang Sustainable Urban Technologies

Sem.	WS/SS	Modul	CP	SWS	Beschreibung	
1.	WS	1	15	8	Modul 1: Integrationsmodul I - <i>Introduction to Urban Systems</i>	
			3	2	1.1: <i>Key Issues in Urban Systems</i> (VO)	
			4	2	1.2: <i>Introduction: Sustainable Urban Technologies</i> (VO/SE)	
			4	2	1.3: <i>Introduction: Urban Culture, Society and Space</i> (VO/SE)	
			4	2	1.4: <i>Introduction Urban Planning</i> (VO/SE)	
		2+3	10+5	4+2	Modul 2.A.: Grundlagenmodul <i>Sustainable Urban Technology I</i>	
					3.A. Interdisziplinäres Ergänzungsmodul.: <i>Urban Culture, Society and Space</i>	
2.	SS	4	10	4	Modul 4: Integrationsmodul II - <i>Healthy City</i> - Projektseminar (intern)	
		5+6	15+5	6+2	Modul 5.A.: Aufbaumodul <i>Sustainable Urban Technology II</i>	
					6.A. Interdisziplinäres Ergänzungsmodul <i>Urban Culture, Society and Space</i>	
3.	WS	7	20		Modul 7: Praxis-Projekt (extern; drei Monate)	
		8	10	4	Modul 8.A.: Vertiefungsmodul <i>Sustainable Urban Technology III</i>	
4.	SS	9	25		Modul 9: Master-Arbeit Mündliche Prüfung	
Summe disziplinär (ohne MA-Arbeit/Kolloq.)			35	14		
Summe Integration			25	12		
Summe Ergänzung			10	4		
Master-Arbeit + Mündl. Prüfung			30			
Praxisprojekt/Praktikum (Modul 7)			20			
Gesamtsumme			120	30		

Anmerkungen:

1. Interdisziplinäre Ergänzungsmodule: Dienen dem Erwerb komplementärer urbanistischer Kompetenzen aus anderen Fachkulturen
2. Grundlagen-, Aufbau- und Vertiefungsmodule: Es werden jeweils mehrere Veranstaltungen (je 5 CP) zur Auswahl angeboten (individuelle Profilbildung).

Studiengang **Urbane Kultur, Gesellschaft und Raum**

Sem.	WS/SS	Modul	CP	SWS	Beschreibung	
1.	WS	1	15	8	Modul 1: Integrationsmodul I - <i>Introduction to Urban Systems</i>	
			3	2	1.1: <i>Key Issues in Urban Systems</i> (VO)	
			4	2	1.2: <i>Introduction: Sustainable Urban Technologies</i> (VO/SE)	
			4	2	1.3: <i>Introduction: Urban Culture, Society and Space</i> (VO/SE)	
			4	2	1.4: <i>Introduction Urban Planning</i> (VO/SE)	
		2+3	10+5	4+2	Modul 2.B. Grundlagenmodul <i>Urbane Kultur, Gesellschaft und Raum I</i> 3.B. Interdisziplinäres Ergänzungsmodul <i>Sustainable Urban Tech. I</i>	
2.	SS	4	10	4	Modul 4: Integrationsmodul II - <i>Healthy City</i> - Projektseminar (intern)	
		5+6	15+5	6+2	Modul 5.B. Aufbaumodul <i>Urbane Kultur, Gesellschaft und Raum II</i> 6.B. Interdisziplinäres Ergänzungsmodul <i>Sustainable Urban Tech. II</i>	
3.	WS	7	20		Modul 7: Praxis-Projekt (extern; drei Monate)	
		8	10	4	Modul 8.B. Vertiefungsmodul <i>Urbane Kultur, Gesellschaft und Raum</i>	
4.	SS	9	25		Modul 9: Master-Arbeit Mündliche Prüfung	
			5			
Summe disziplinär (ohne MA-Arbeit/Kolloq.)		35	14			
Summe Integration		25	12			
Summe Ergänzung		10	4			
Master-Arbeit + Mündl. Prüfung		30				
Praxisprojekt/Praktikum (Modul 7)		20				
Gesamtsumme		120	30			

Anmerkungen:

1. Interdisziplinäre Ergänzungsmodule: Dienen dem Erwerb komplementärer urbanistischer Kompetenzen aus anderen Fachkulturen
2. Grundlagen-, Aufbau- und Vertiefungsmodule: Es werden jeweils mehrere Veranstaltungen (je 5 CP) zur Auswahl angeboten (individuelle Profilbildung).

Kontakt

Dr. Elke Hochmuth

Profilschwerpunkt Urbane Systeme

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen

Universitätsstraße 2

Gebäude S03 S00 A37

45117 Essen

Tel: + 49 (0) 201-183-2595

Fax: + 49 (0) 201-183-2030

elke.hochmuth@uni-due.de

Stephan Koeppen

Zentrum für Wasser- und Umweltforschung (ZWU)

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen

Universitätsstraße 2

Raum S05 V06 E90

45141 Essen

Tel.: +49 (0) 201-183-2380

Fax.: +49 (0) 201-183-3672

stephan.koeppen@uni-due.de

www.uni-due.de/urbane-systeme/